

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 23 (1947)
Heft: 6

Rubrik: Stellengesuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die neue Zentralbibliothek zu sein. Darüber referiert der Generaldirektor der Oesterreich. Nationalbibliothek, Josef Bick, in Phaidros, Folge 1, 1947, S. 6-16. Als wichtigstes Anliegen erscheint danach wirklich die Konzentration der Gesamtbestände auf möglichst nah um die Benützungstellen gruppierte Räume, d.h. der Bau in der Vertikale, weil das bisherige System der Erweiterungsbauten in der Horizontale nur dazu geführt hat, die Strecken, die der Magazinbeamte zum Buch zurückzulegen hat, und damit auch die „Lieferfristen“ zu verlängern. Bick ist sogar schon imstande, auf einen ausgearbeiteten Plan von Werner Theiss aus dem Jahre 1933 hinzuweisen, der einen jederzeit leicht zu erhöhenden mächtigen Rundbau für die Magazine mit dazu radial angelegten Flügeln für Leseäle, Kataloge und Einzelsammlungen vorsieht. Dass der Plan noch gewissen ästhetischen Forderungen angepasst werden müsse, gibt Bick zu. Nach den wiedergegebenen, sehr amerikanisch anmutenden Ansichten des Projekts zu urteilen, dürfte dies gerade die schwierigste Aufgabe sein: den Bau in Einklang mit dem Wiener Stadtbilde zu bringen.

Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M.

Wie aus einem Aufsatz von Hanns W. Eppelsheimer im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe“ 1947, Nr. 13 hervorgeht, erfolgte die Gründung der Deutschen Bibliothek Frankfurt in der Absicht, im Westen eine 2. Präsenzbibliothek zu schaffen, die alle seit dem 8. Mai 1945 erschienenen Veröffentlichungen des deutschen Verlags (nach der Ostzone) sammeln und bibliographisch verarbeiten sollte. Das Unternehmen war, wie Eppelsheimer überzeugend dargetut, nicht gegen die Einheit Deutschlands gerichtet, sondern sollte im Gegenteil dazu dienen, das Bewusstsein dieser Einheit auch im Westen wachzuhalten. Es setzte aber die Mitarbeit auch der Ostzone voraus. Daran scheint es leider zu fehlen. Die Verleger des Ostens wollen die Notwendigkeit, ausser Leipzig nun auch Frankfurt zu beliefern, nicht einsehen, sie halten vielmehr die Neugründung für ein Konkurrenzunternehmen, das es im Namen der deutschen Einheit zu sabotieren gilt. Eppelsheimer bedauert diese Entwicklung, doch hofft er zuversichtlich, dass die Missverständnisse sich noch beheben lassen werden.

Stellengesuch. Teucher, Hans, Bürger von Frauenfeld; geb. 1915; evang.; Theologiestudium mit Abschluss; Volontariat: Stadtbibliothek Bern; gegenwärtig in Stellung: Verkehrshaus der Schweiz, Zürich 4; Muttersprache Deutsch; andere Sprachen: Französisch, Englisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, sucht Stellung als Bibliothekar. Bisher ausgeführte Arbeiten: Katalog und Dokumentation zur Verkehrsliteratur; Systematischer Katalog der Philosophie (Stadtbibl. Bern). Referenzen: Dr. L. Caflisch, Zentralbibliothek, Zürich; Oberbibliothekar Dr. Hans Strahm, Stadtbibliothek, Bern.